

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Lieferung von Telegrammformularen.

Die schweizerische Obertelegraphendirektion eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung (Papier, Satz, Druck und Ausrüstung) nachstehend verzeichneter Formulare:

Nr.	Bezeichnung	Durchschnittliche Semester-Auflage	Format	Papiergewicht per m ²	Unter Band legen per
		Ex.	cm	gr	Ex.
	I. Serie:				
1	Original-Telegramme, deutsch, französisch und italienisch	2,200,000	23/18	65	500
	II. Serie:				
2	Telegramm - Austerfaltungen, deutsch, französisch und italienisch	4,500,000	23/18	65	500
	III. Serie:				
3	Telegramm - Enveloppen, deutsch, französisch und italienisch	1,600,000	13/10,5	50	250
	IV. Serie:				
4	Empfangsscheine, deutsch, französisch und italienisch	750,000	16/4,3	55	500

Jeder Bewerber hat für wenigstens eine vollständige Serie zu submitieren. Eine Teilung einer einzelnen Gruppe findet nicht statt. Die

Obertelegraphendirektion behält sich überdies vor, allfällig auch mehrere oder sämtliche Serien einem einzigen Lieferanten zu vergeben.

Die Beschaffung der nötigen Papiere ist Sache des Übernehmers. Das Papier muss schweizerischer Herkunft sein.

Die Arbeiten sind in der Offizin des Kontrahenten auszuführen; die Weitervergebung ist ausdrücklich untersagt.

Fracht- und Camionnagespesen fallen zu Lasten des Lieferanten.

Sämtliche vorerwähnte Druckarbeiten werden vertraglich für eine Mindestdauer von 4 Jahren vergeben.

Muster und Vertragsentwürfe (letztere zugleich als Devisformulare dienend) können bei der unterzeichneten Direktion bezogen werden. Bezügliche Angebote sind letzterer verschlossen und mit der Angabe der betreffenden Firma, sowie mit der Aufschrift „Preisangebot für Telegrammformulare“ versehen, bis spätestens zum **21. Mal 1910** einzureichen.

Die Submittenten bleiben bis zum 30. Juni a. c. an ihre Angebote gebunden.

Bern, den 21. April 1910.

(2.)

Schweiz. Obertelegraphendirektion.

Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenzeröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die *Lieferung* von **20,000 kg** Papierstreifen für Telegraphenapparate.

Für diese Lieferung gelten folgende Vorschriften:

Gewicht des Papiers 50 gr per m², Dicke 0,09 mm.

Holzschliffgehalt 30 % und Aschengehalt 10 % im Maximum.

Reisslänge, auf dem Schopperschen Apparat und nur in der Maschinenrichtung, d. h. an den fertigen Streifen gemessen: 4000 m im Minimum.

Satinage schwach und nur $\frac{3}{4}$ Leimung.

Die Streifen müssen in *einem* Stück von 180 m Länge und in vollkommener Präzision auf die Breite von 10 mm geschnitten, in Rollen auf Holzkern gewickelt, geliefert werden.

Durchmesser der Rolle 140 mm, Gewicht derselben ohne Kern und Umhüllung 90 gr, Klebfläche je am Anfang und am Ende des Streifens 1 cm.

Der Kern von 30 mm Durchmesser und 10 mm Dicke soll aus Holz bestehen und darf nicht in das Papiergewicht einbezogen werden.

Die Rollen sind in solid umhüllten und verschnürten Paketen von 25 Stück zu liefern.

Lieferungen, welche hinsichtlich der Ausrüstung nur unerheblich von den Vorschriften abweichen und ohne Nachteil verwendet werden können

(Streifen von weniger als 180 m Länge oder mit abweichender Grösse der Klebfläche usw.) werden als „zweite Wahl“ angenommen. Das Ergebnis der zweiten Wahl darf jedoch 5% der Gesamtlieferung nicht übersteigen und ist mit 10% Rabatt zu fakturieren.

Die Fabrikation der ersten 5000 kg hat innert 90 Tagen, die des Restes in Partien von je weitem 5000 kg innert je weitem 150 Tagen, vom Tage der Unterzeichnung des Vertrages an gerechnet, zu erfolgen und ist bis auf Abruf bereit zu halten. Die Einzelsendungen sind jeweilen innert 5 Tagen nach Abruf franko auf eine Station der schweizerischen Bundesbahnen an die von der Drucksachenverwaltung bezeichneten Adressen abzufertigen. Im Angebot ist die Auflieferungsstation bekannt zu geben.

Der Abruf der ganzen Lieferung erfolgt innert 2 Jahren.

Die Lieferung wird vertraglich zugeschlagen. Für Überschreitung der Erstellungs- resp. Lieferungstermine werden Konventionalstrafen vorgesehen.

Musterrollen sind bei der Drucksachenverwaltung, Mittelstrasse 43 in Bern, erhältlich.

Angebote, denen 5 fertige Rollen, sowie 5 ungefaltete, zur Prüfung geeignete Bogen des zu verwendenden Papiers im Format von wenigstens 35×35 cm beizugeben sind, müssen mit der Aufschrift: „Eingabe für Lieferung von Papierstreifen für Telegraphenapparate S. B. B.“ spätestens bis **15. Mai 1910** der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen eingereicht werden.

Die Angebote bleiben bis 15. Juni 1910 verbindlich.

Bern, den 18. April 1910.

(2.)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zu einer schweizerischen Erdbebenwarte auf dem **Zürichberg** werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidgenössischen Bauinspektion, Clausiusstrasse 37 in Zürich, aufgelegt.

Übernahmofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Erdbebenwarte“ bis und mit dem **10. Mai** nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 29. April 1910.

(2.)

Die Zimmer-, Holzzementbedachungs- und Spenglerarbeiten für Bauten bei Andermatt werden hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Ausschreibung umfasst in der Hauptsache:

a. Konstruktionsholz und Schnitthölzer	ca.	115 m ³
b. Verschalung für Holzzementdächer	„	780 m ²
c. Tannene Böden, Schiebböden, Blindböden, Verschaltungen etc.	„	1900 m ²
d. Holzzementeindeckungen samt zugehörigen Spenglerarbeiten	„	770 m ²

Die Pläne, Bedingungen und Vorausmasse können von schweizerischen Bauunternehmern und Lieferanten vom 25. April bis 7. Mai in Bern, Bundeshaus Ostbau, III. Stock, Zimmer Nr. 174, eingesehen und die Angebotformulare bezogen werden.

Die Offerten sind in verschlossenem Couvert und frankiert bis und mit dem 14. Mai 1910 mit der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten“ der unterfertigten Amtsstelle in Bern einzusenden.

Bern, den 22. April 1910.

(2.)

Bureau für Befestigungsbauten.

Stellen-Ausschreibungen.

Bundeskanzlei.

Vakante Stelle:	Adjunkt des Sekretär-Bureauchefs.
Erfordernisse:	Gute allgemeine Bildung; Kenntnis des administrativen Geschäftsganges.
Besoldung:	Fr. 3700 bis 4800.
Anmeldungstermin:	14. Mai 1910. (2.)
Anmeldung an:	Bundeskanzlei.
Bemerkungen:	Für den Fall der Besetzung der Stelle durch Beförderung wird gleichzeitig die Stelle eines Kanzlisten II. Klasse ausgeschrieben.
Erfordernisse:	Kenntnis der deutschen und der französischen oder italienischen Sprache; Maschinensreiben erwünscht.
Besoldung:	Fr. 2200 bis 3800.

Departement des Innern.*Schweizerisches Landesmuseum.*

- Vakante Stelle:** Assistent am schweizerischen Landesmuseum.
Erfordernisse: Fachwissenschaftliche akademische Bildung.
 Speziell verlangt: Kenntnisse auf dem Gebiete des historischen schweiz. Kunstgewerbes und der einheimischen Altertümer.
Besoldung: Fr. 4200 bis 5800.
Anmeldungstermin: 10. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Direktion des schweiz. Landesmuseums in Zürich.
-

Justiz- und Polizeidepartement.

- Vakante Stelle:** Adjunkt II. Klasse der Justizabteilung (Handelsregister).
Erfordernisse: Deutsche und französische Sprache, Kenntnis des Italienischen erwünscht, gründliche juristische Bildung.
Besoldung: Fr. 4200 bis 5800.
Anmeldungstermin: 9. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Justiz- und Polizeidepartement.
-

- Vakante Stelle:** Registrator der Justizabteilung.
Erfordernisse: Deutsche und französische Sprache, Kenntnis des Italienischen und juristische Bildung erwünscht. Saubere Handschrift.
Besoldung: Fr. 3700 bis 4800.
Anmeldungstermin: 9. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Justiz- und Polizeidepartement.
Bemerkung: Amtsantritt sobald als möglich.
-

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Revisor II. Klasse des Oberkriegskommissariates.
Erfordernisse: Kenntnis des militärischen Rechnungswesens und der deutschen und französischen Sprache.
Besoldung: Fr. 3700 bis 4800.
Anmeldungstermin: 10. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Im Falle einer Beförderung wird gleichzeitig die Stelle eines Revisionsgehülfen mit gleichen Erfordernissen, bezw. diejenige eines Kanzlisten I. Klasse zur Besetzung ausgeschrieben. Erfordernisse für den Kanzlisten: Gute Schulbildung, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, Kenntnis der italienischen Sprache erwünscht.
 Besoldung für beide Stellen: Fr. 3200 bis 4300.
-

- Vakante Stelle:** Pferdarzt der Remontendepotfiliale Schönbühl.
Erfordernisse: Veterinäroffizier der schweiz. Armee.
Besoldung: Fr. 4200 bis 5800.
Anmeldungstermin: 7. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Militärdepartement.
-

- Vakante Stellen:** Ein bis zwei Instruktionsoffiziere der Festungstruppen von St. Maurice.
Erfordernisse: Erfahrung im Instruktionsdienste der Festungstruppen.
Besoldung: Je nach dem Grade.
Anmeldungstermin: 15. Mai 1910. (2..)
Anmeldung an: Militärdepartement.
-

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle:	Kontrollleur beim Hauptzollamt Genf Bahnhof-Eilgut.	
Erfordernisse:	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülphen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, eventuell bereits eine Kontrollleur- oder Einnehmerstelle versehen.	
Besoldung:	Fr. 3700 bis 4800.	
Anmeldungstermin:	7. Mai 1910.	(2..)
Anmeldung an:	Zolldirektion Genf.	

Vakante Stelle:	Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel S. B. B.-Frachtgut.	
Erfordernisse:	Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.	
Besoldung:	Fr. 3700 bis 4300.	
Anmeldungstermin:	7. Mai 1910.	(2..)
Anmeldung an:	Zolldirektion Basel.	

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Postcommis in Lausanne. 2. Drei Mandaträger in Lausanne. 3. Briefträger in Ballaigues (Waadt). 4. Briefträger in Prilly (Waadt). | } | Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
|--|---|--|

5. Postunterbureauchef in Bern. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.
6. Postcommis in Neuenburg. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
7. Postdienstchef in Liestal. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.
8. Postcommis in Aarau.
9. Briefträger in Aarau.
10. Posthalter in Boniswil (Aargau).
11. Briefträger in Schwyz.
12. Briefträger in Vitznau.
13. Postcommis in Zürich. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
14. Postcommis in St. Gallen. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
15. Zwei Postcommis in St. Moritz-Dorf. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Chur.

-
1. Elf Postbureaudiener in Genf. Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Briefträger in Chexbres (Waadt). Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 3. Briefträger in Krattigen (Bern). Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 4. Postablagehalter und Briefträger in Petit-Martel (Neuenburg). Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 5. Briefträger in Balsthal. Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 6. Briefträger in Kempten (Zürich).
 7. Posthalter in Münchwilen (Thurgau).
 8. Postcommis in Romanshorn.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist und Telephonist in Aeschi bei Spiez. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.
 2. Telegraphist in Aarau. Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 3. Telegraphist in Boniswil (Aargau). Anmeldung bis zum 14. Mai 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
-

1. Ausläufer beim Telegraphenbureau in Montreux. Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 beim Chef des Telegraphenbureaus in Montreux.
 2. Telegraphist und Telephonist in Weesen. Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in St. Gallen.
 3. Telegraphist in Münchwilen. Anmeldung bis zum 7. Mai 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in St. Gallen.
-

Soeben erschien:

Das schweizerische Auslieferungsrecht

nebst den

Auslieferungsverträgen der Schweiz

von

Dr. jur. J. Langhard, Bern.

Preis Fr. 6. 50.

Das handliche Buch bringt zum erstenmal eine Darstellung des schweizerischen Auslieferungsrechts auf Grund des Auslieferungsgesetzes, der internationalen Verträge und der Urteile des Bundesgerichts. Ausser der Behandlung des materiellen Auslieferungsrechts und des Verfahrens enthält die Arbeit auch einen Abschnitt über die Rechtshilfe in Strafsachen.

Von grösstem Interesse ist das Werk für die Feststellung des so umstrittenen Begriffs des politischen Delikts und durch die Wiedergabe der bundesgerichtlichen Urteile in dieser Materie.

Für Richter, Anwälte und Praktiker erhält das Buch einen besonderen Wert dadurch, dass der Text sämtlicher von der Schweiz mit den ausländischen Staaten abgeschlossenen Auslieferungsverträge nebst den Gegenrechterklärungen, ferner der Wortlaut des schweizerischen Auslieferungsgesetzes, mitgeteilt ist.

Ein alphabetisches Sachregister erhöht die Brauchbarkeit.

Stämpfli & Cie., Bern.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.05.1910
Date	
Data	
Seite	936-944
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 759

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.